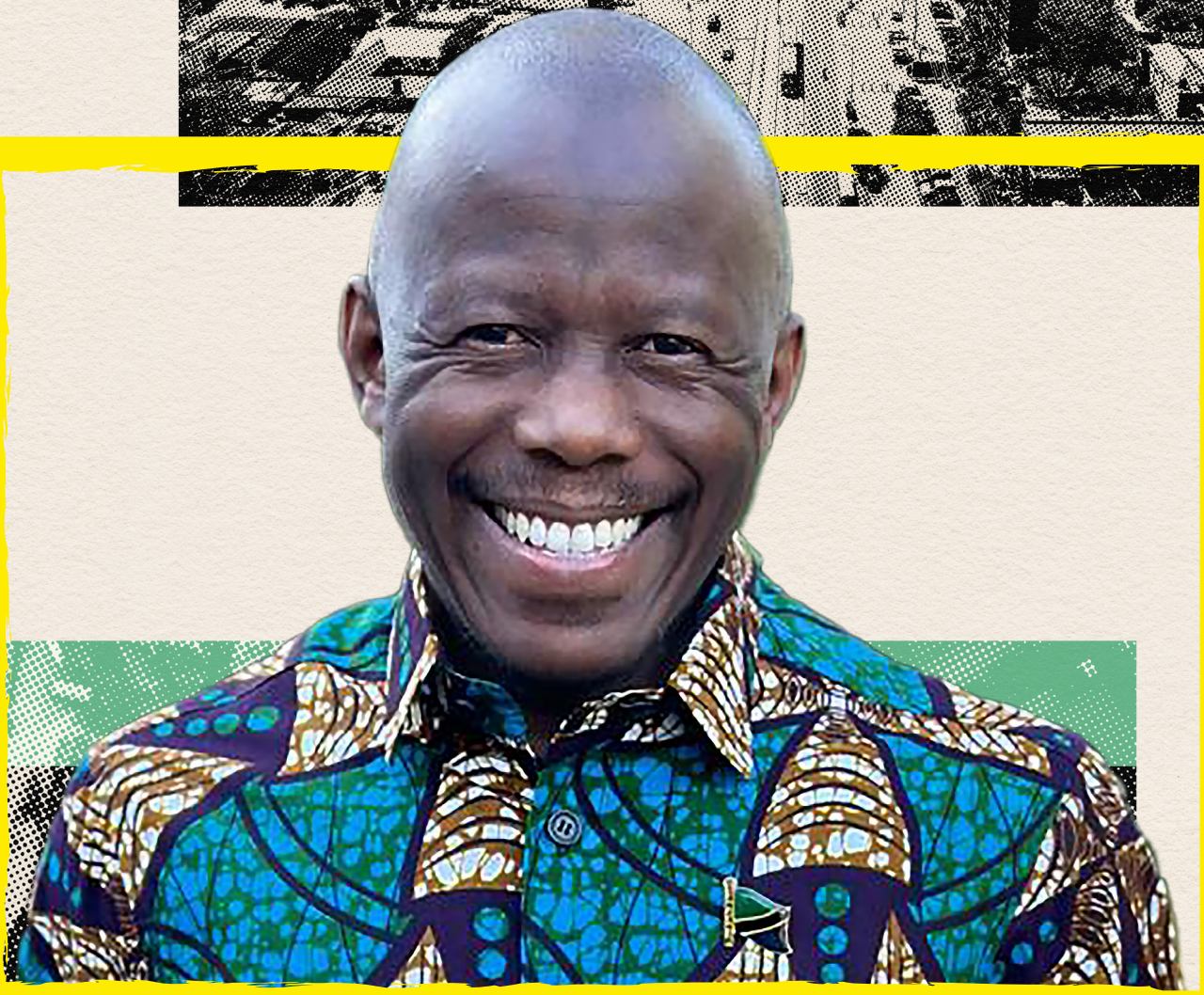
WAS HABEN SIE MIT HUMPHREY GEMACHT?

WRITE FOR RIGHTS

AMNESTY INTERNATIONAL



TANSANIA

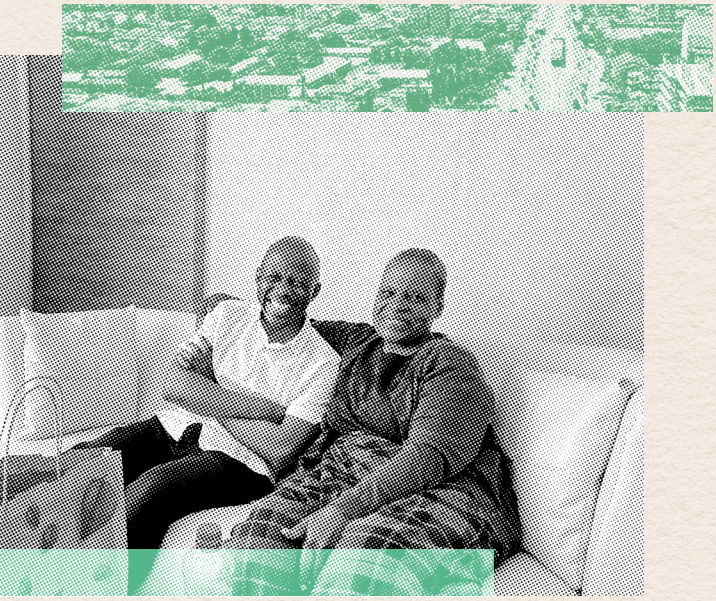
Humphrey Polepole machte die zunehmende Einschränkung der Menschenrechte in Tansania große Sorgen. Er legte sein Amt als Botschafter nieder und kritisierte die Präsidentin und die Regierung öffentlich. Im Oktober 2025 wurde er gewaltsam entführt. Seine Familie weiß nicht, wo er ist. Oft wandert Humphreys Mutter weinend durchs Haus und ruft „Wo ist Humphrey? Wo ist Humphrey?“

FORDERE HUMPHREYS FREILASSUNG!

Porträt Privat **Kontext Bilder** (von oben links): © Pexels/Rob Zohrab, © Pexels/Dronesafrica, © Pexels/Alex Lewis

HUMPHREY POLEPOLE

TANSANIA



Humphrey Polepole hat immer daran geglaubt, dass Tansania mit mehr politischer Teilhabe ein gerechteres Land wird. Deswegen organisierte er in seiner Freizeit Seminare für Jugendliche, besuchte Kinderheime und verfolgte auch als Botschafter und Parlamentsabgeordneter dieses Ziel.

Humphrey schwimmt gerne, spielt Tischtennis und liebt Hunde, vor allem seinen Hund Fighter. Seit dem Tod seines Vaters vor zehn Jahren kümmert er sich liebevoll um seine Mutter. Und Humphrey setzt sich konsequent für seine Prinzipien ein. Er glaubt daran, dass sich Regierungsvertreter*innen und Politiker*innen weiterbilden und dieses Wissen zum Wohle aller einsetzen sollten. Und dass sie bei der Wahrheit bleiben müssen.

Mit großer Sorge beobachtete er die zunehmende Einschränkung des zivilgesellschaftlichen Raums in Tansania, die wachsende Unterdrückung der Menschenrechte und die Angriffe auf Mitglieder der politischen Opposition. Im Juli 2025 trat er von seinem Amt als Botschafter zurück.

Seine öffentliche Kritik an Präsidentin Samia Suluhu Hassan und der Regierungspartei hatte schwerwiegende Konsequenzen. Am 6. Oktober 2025 wurde Humphrey von unbekannten Mitarbeitenden der Staatssicherheit aus seinem Haus in Daressalam entführt. Die Haustür war aufgebrochen, am Boden klebte Blut. Seit Humphreys Verschwinden kümmert sich seine Mutter um Humphreys Hund Fighter. Beiden fehlt er enorm. Oft wandert Humphreys Mutter weinend durchs Haus und ruft **„Wo ist Humphrey? Wo ist Humphrey?“**

Humphrey wurde entführt, weil er die Regierung an ihre Verantwortung erinnerte und die Einschränkung der Menschenrechte kritisierte.

Fordere von den Behörden in Tansania, Humphreys Aufenthaltsort bekanntzugeben und ihn sofort freizulassen.

SCHREIBE AN DIE PRÄSIDENTIN VON TANSANIA

Fordere, dass sie anordnet, Humphreys Schicksal und Aufenthaltsort bekanntzugeben und ihn sofort freizulassen.

ADRESSE:
President of Tanzania
Office of the President
PO box 1102
1 Julius Nyerere Road
Chamwino
40400 Dodoma
TANSANIA

ANREDE: Dear President,

E-MAIL: cs@gov.go.tz
X: @SuluhuSamia

Dein Beitrag ist entscheidend – teile ihn uns mit! Bitte melde uns bis spätestens 29. Jänner 2027, wie viele Briefe du verschickt hast. Das hilft uns zu wissen, welchen Druck wir gemeinsam mit dir für Humphrey aufbauen konnten. Schicke deine Rückmeldung bitte an briefmarathon@amnesty.at.

SCHREIBE HUMPHREYS FAMILIE

Nachrichten der Solidarität aus aller Welt haben eine unglaubliche Wirkung für Angehörige, die um ihre Liebsten fürchten. Das wird uns immer und immer wieder bestätigt. Humphreys Familie weiß nicht, wo er sich befindet, doch sie hoffen mit aller Macht, dass er noch lebt. Schreibe ihnen, zeichne etwas, mach eine Collage, lass deiner Kreativität und deinem Mitgefühl freien Lauf. Humphrey liebt Hunde, er schwimmt gerne und spielt Tischtennis. Du hast es in der Hand. Je mehr Zeit du dir nimmst, je persönlicher du deine Nachricht gestaltest, desto mehr Wirkung hat sie!

HASHTAGS: #WeStandWithHumphrey, #Solidarity-ForPolepole, #StandStrongPolepole, #YouAreNotAloneHumphrey, #W4R26

Schicke uns deine Botschaft der Solidarität und Hoffnung für Humphreys Familie an:

ADRESSE:
Humphrey Polepole
c/o Amnesty International Österreich
Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien

Amnesty International Österreich Lerchenfelder Gürtel 43/4/3, 1160 Wien **Tel.** (01) 78008 **E-Mail** office@amnesty.at
Druck druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2455 Leobersdorf **Foto** Privat

IM GEFÄNGNIS.
WEIL SIE KINDERN HALF.

WRITE FOR RIGHTS
AMNESTY INTERNATIONAL



ÄGYPTEN

Jahrelang kämpfte Marwa Arafa für Kinderrechte in Ägypten. Sie unterstützte Kinder im Gefängnis und ihre Familien und dokumentierte ihre Geschichten. Doch für ihren Einsatz wurde sie schließlich selbst inhaftiert. Seit 2020 sitzt Marwa unter unmenschlichen Bedingungen im Gefängnis. Ihre eigene Tochter muss ohne sie aufwachsen.

FORDERE MARWAS FREILASSUNG!

Porträt Privat **Kontext Bilder** (von oben links): © Pexels/Marius Mann, © Pexels/Photodynamic, © Pexels/Marius Mann, © Pexels/Hann

MARWA ARAFA

ÄGYPTEN



Marwa Arafa hat jahrelang Familien unterstützt, deren Kinder inhaftiert waren. Sie hat die Geschichten der Kinder dokumentiert, die Zusammenarbeit mit Anwält*innen koordiniert und geholfen, Geld für Haftbesuche der Eltern zu sammeln. Damit die inhaftierten Kinder nicht vergessen werden, damit sie wissen, dass sie nicht allein sind.

Diese unglaublich wichtige Arbeit für schutzbedürftige Kinder und ihre Familien wurde ein wichtiger Teil ihres Lebens.

Marwa liebt Musik. Sie tanzt für ihr Leben gerne und hat eine große Leidenschaft für Literatur, Theater und Kino. Ebenso viel Freude machen ihr Kochen und Backen, auf diese Weise drückt sie ihre Liebe und Fürsorge für andere aus. Oft verbrachte Marwa Stunden damit, Essen zu kochen, das bei Gefängnisbesuchen übergeben werden konnte. Für sie waren diese Gesten eine weitere Möglichkeit, Solidarität zu zeigen und die Würde und Menschlichkeit der inhaftierten Kinder zu wahren.

Doch als sie 27 und ihre Tochter gerade einmal zwei Jahre alt waren, wurde Marwa für diesen unbezahlbaren Einsatz verhaftet. Seither befindet sie sich selbst im Gefängnis, unter unmenschlichen Bedingungen. Die ägyptischen Behörden werfen ihr die „Mitgliedschaft einer terroristischen Gruppe“ vor, ihr droht lebenslange Haft. Marwas Gesundheitszustand wird immer schlechter und ihre Tochter muss ohne ihre Mutter aufwachsen.

Die Würde von inhaftierten Kindern zu wahren ist kein Verbrechen. Fordere die ägyptischen Behörden auf, Marwa sofort freizulassen!

SCHREIBE AN DEN ÄGYPTISCHEN PRÄSIDENTEN

Fordere ihn auf, Marwa sofort freizulassen, da sie nur aufgrund der friedlichen Ausübung ihrer Rechte inhaftiert ist.

ADRESSE: President of Egypt
Office of the President
Al-Ittihadiya Palace
Al Nadi, El-Montaza, Heliopolis
Cairo Governorate 4460210
ÄGYPTEN

ANREDE: Mr. President,

E-MAIL: p.spokesman@op.gov.eg
X: @AlsisiOfficial
FACEBOOK: www.facebook.com/AlSisiofficial
HASHTAGS: #FreeMarwaArafa, #Egypt, #W4R26

Dein Beitrag ist entscheidend – teile ihn uns mit! Bitte melde uns bis spätestens 29. Jänner 2027, wie viele Briefe du verschickt hast. Das hilft uns zu wissen, welchen Druck wir gemeinsam mit dir für Marwa aufbauen konnten. Schicke deine Rückmeldung bitte an briefmarathon@amnesty.at.

SCHREIBE MARWA

Unsere Worte haben eine unglaubliche Wirkung für Menschen, die zu Unrecht im Gefängnis sitzen, und für ihre Familien. Das wird uns immer und immer wieder von ehemaligen Inhaftierten bestätigt. Schreibe Marwa, zeichne etwas, mach eine Collage, lass deiner Kreativität und deinem Mitgefühl freien Lauf. Marwa liebt es, für andere zu kochen und zu backen und wünscht sich nichts mehr, als wieder mit ihrer Tochter vereint zu sein. Du hast es in der Hand. Je mehr Zeit du dir nimmst, je persönlicher du deine Nachricht gestaltest, desto mehr Wirkung hat sie!

FACEBOOK: www.facebook.com/FreeMarwaArafa
HASHTAGS: #FreeMarwaArafa, #Egypt, #W4R26

Schicke uns deine Botschaft der Solidarität und Hoffnung für Marwa an:

ADRESSE: Marwa Arafa
c/o Amnesty International Österreich
Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien

Amnesty International Österreich Lerchenfelder Gürtel 43/4/3, 1160 Wien **Tel.** (01) 78008 **E-Mail** office@amnesty.at
Druck druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2455 Leobersdorf **Foto** Privat

EINZELHAFT. WEIL ER MEHR DEMOKRATIE WOLLTE.

WRITE FOR RIGHTS

AMNESTY INTERNATIONAL



HONGKONG

Owen Chow setzt sich für Demokratie in Hongkong ein, seit er 15 Jahre alt ist.
Er träumt von einer gerechteren Gesellschaft, in der alle Menschen teilhaben können.
Doch die chinesische Regierung geht gegen solche Ziele erbarmungslos vor.
Owen sollte eigentlich das tun können, was er liebt: fotografieren, wandern und reisen.
Stattdessen wurde er mit 24 inhaftiert und zu fast 13 Jahren Gefängnis verurteilt.

FORDERE OWENS FREILASSUNG!

Porträt © Nicole Millar Kontext Bilder © Amnesty International

OWEN CHOW

HONGKONG



Owen Chow ist in Hongkong aufgewachsen, in einer Stadt, deren politische Freiheit zunehmend durch die chinesische Regierung eingeschränkt wird. Schon als 15-Jähriger begann er, an Demonstrationen für Demokratie teilzunehmen. Nach dem Schulabschluss studierte Owen Krankenpflege und setzte sich für eine gerechtere Gesellschaft ein.

Doch dieser Einsatz ist gefährlich geworden in Hongkong. 2020 verhängte die chinesische Regierung ein strenges Gesetz zur nationalen Sicherheit über Hongkong. Politische Opposition wurde unterdrückt, unabhängige Medien zum Schweigen gebracht und zivilgesellschaftliche Organisationen geschlossen. Owen war gerade einmal 24 Jahre alt, als die Behörden ihn verhafteten und zu zwölf Jahren und zehn Monaten Gefängnis verurteilten.

Owen liebt Abenteuer. Oft brach er ganz spontan zu einer Reise auf – er hatte eine Idee und innerhalb weniger Tage war er unterwegs. So beschreiben es seine Freund*innen. Er liebt es, zu wandern und zu fotografieren und er träumt von einem eigenen Hund. Doch stattdessen sitzt er seit 2021 für seinen friedlichen Einsatz im Gefängnis. Mindestens drei Jahre hat er in Einzelhaft verbracht. Ohne Kontakt zu anderen Menschen, in einer Zelle, die nur drei mal fünf Schritte groß ist.

Owens Geschichte ist eine von vielen in Hongkong. Eine Stadt, die einst für ihre offene Debatte bekannt war, ist nun von Angst erfasst. Doch Owens Traum von einer gerechteren Gesellschaft ist etwas Großartiges und darf nicht mit willkürlicher Haft bestraft werden.

Fordere von den Behörden in Hongkong, Owen sofort und bedingungslos freizulassen!

SCHREIBE AN DEN REGIERUNGS-CHEF DER CHINESISCHEN SONDERVERWALTUNGSZONE HONGKONG

Fordere, dass die Hongkonger Behörden Owen sofort und bedingungslos freilassen!

ADRESSE: Chief Executive's Office
Tamar
HONG KONG

ANREDE: Dear Chief Executive,

E-MAIL: ceo@ceo.gov.hk,
enquiry@1835500.gov.hk
FACEBOOK: www.facebook.com/johnleekachiu
INSTAGRAM: 李家超 John KC Lee
HASHTAGS: #FreeOwenChow, #W4R26

Du hast Familie in Hongkong oder China oder hast selbst die chinesische Staatsbürgerschaft? Bitte beachte, dass in diesem Fall deine Teilnahme ein Risiko darstellen kann.

SCHREIBE OWEN

Unsere Worte haben eine unglaubliche Wirkung für Menschen, die zu Unrecht im Gefängnis sitzen. Das wird uns immer und immer wieder von ehemaligen Inhaftierten bestätigt. Schreibe Owen, zeichne etwas, mach eine Collage, lass deiner Kreativität und deinem Mitgefühl freien Lauf. Owen liebt Reisen, Wandern, Fotografie und kleine Tiere wie Katzen und Hunde. Du hast es in der Hand. Je mehr Zeit du dir nimmst, je persönlicher du deine Nachricht gestaltest, desto mehr Wirkung hat sie!

Schicke uns deine Botschaft der Solidarität und Hoffnung für Owen an:

ADRESSE: Owen Chow
c/o Amnesty International Österreich
Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien

Dein Beitrag ist entscheidend – teile ihn uns mit! Bitte melde uns bis spätestens 29. Jänner 2027, wie viele Briefe du verschickt hast. Das hilft uns zu wissen, welchen Druck wir gemeinsam mit dir für Owen aufbauen konnten. Schicke deine Rückmeldung bitte an briefmarathon@amnesty.at.

Amnesty International Österreich Lerchenfelder Gürtel 43/4/3, 1160 Wien **Tel.** (01) 78008 **E-Mail** office@amnesty.at
Druck druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2455 Leobersdorf **Foto** Privat